

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Band:** 74 (1987)  
**Heft:** 4: Das Ausländerkind : Herausforderung oder Chance für unsere Schule

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Michaela Ulrich/Pamela Oberhuemer (Hrsg.):  
*Es war einmal, es war keinmal...* Ein multikulturelles Lese- und Arbeitsbuch. 254 S., Beltz Praxis, Weinheim 1985. Das Buch enthält Märchen, Geschichten und viele Schwarz-Weiss-Illustrationen aus den Erzähltraditionen und Kinderliteraturen der sechs wichtigsten Herkunftsländer: Türkei, Jugoslawien, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal. Verschiedene Texte sind auch in der Originalsprache wiedergegeben. Die Auswahl ist vorzüglich, sehr abwechslungsreich und vielseitig verwendbar. Knappe kulturkundliche Hintergrundinformationen situieren die Texte in den Erzähltraditionen der entsprechenden Länder. Praxisbezogene Anregungen machen anschaulich, wie das Material verwendet und aktiv umgesetzt werden kann. Die kurze Einleitung liest sich sehr gut. Das Buch als Ganzes bietet Lehrer/innen, die den kulturellen Hintergrund ausländischer Kinder besser kennenlernen und im Unterricht berücksichtigen möchten, eine unbezahlbare Hilfe. Obwohl vor allem für die Primarstufe gedacht, geben Texte und Buch auch für Oberstufenschüler und -Lehrer viel her. A.U.

## NATURKUNDE

In sich abgeschlossene Themen, praxisgerecht, Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) mit Lösungsvorschlägen, Beobachtungsaufgaben, einfache Experimente, Hintergrundinformationen, Bastelanleitungen, Haltung und Zucht usw.  
 Offsetdruck; Mittel- und Oberstufe (5. bis 9. Schuljahr)

### Bestellung

- \_\_\_ Ex. Der Regenwurm (26 S. A4) à Fr. 11.20
- \_\_\_ Ex. Der Mehlwurm (Metamorphose, 21 S. A4) à Fr. 10.20
- \_\_\_ Ex. Laufkäfer (35 S. A4) à Fr. 12.80
- \_\_\_ Ex. Libellen (28 S. A4) à Fr. 12.40
- \_\_\_ Ex. Die Stechmücke (26 S. A4) à Fr. 11.40
- \_\_\_ Ex. Gelbrandkäfer (32 S. A4) NEU à Fr. 13.40

### 3./4. Schuljahr

- \_\_\_ Ex. Märchen Lesen, Hören, Sprechen, Verstehen (25 S. A4) NEU à Fr. 11.60

Name	Vorname
Strasse	PLZ, Ort
Datum	Unterschrift

**Bestellungen an:**  
**PS-Eigenverlag, Hauptstrasse 59, CH-4702 Oensingen**

## Kurse in heimatlicher Sprache

Ein Gespräch mit Radmila Blickenstorfer

Interview: Thomas Buchmann

«Eine frustrierte Generation von Ausländern wird zum Problem – nicht für die Herkunftsländer, sondern für die Schweiz.» Mit dieser – verallgemeinerten – Aussage wirbt Radmila Blickenstorfer um unser Interesse für die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur. Die Auseinandersetzung mit der Herkunft, mit der Heimat der Eltern, trägt zur Findung der Identität bei, ohne die auch die Integration im Gastland unmöglich gelingen kann.

### Wie und wann entstanden die ersten Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur für Jugoslawen in der Schweiz?

Die ersten Jugoslawischen Ergänzungsschulen wurden 1971 gegründet, vor allem auf die Initiative der Eltern. Von 1973 an übernahm unser Staat alle finanziellen Aufwendungen. Damals wurden in unseren Schulen drei Schulfächer unterrichtet: Muttersprache, jugoslawische Geographie und Geschichte. Das heisst, dass unsere Kinder in die Fächer eingeführt wurden, welche die Schweizer Schule nicht bieten konnte, und so auf die geplante Rückkehr vorbereitet wurden.

Der Unterricht in den Ergänzungsschulen wird nach einem speziellen Programm durchgeführt, das die Fachleute in den Republiken von Jugoslawien ausgearbeitet haben. Von 1973 bis heute wurde dieses Programm dreimal geändert. Das heutige Programm, das nach Themen gestaltet ist, legt das Hauptgewicht auf das Erlernen der Muttersprache.